

3000 Hästräg

Osemalizunft richtet ab heu

Die Sage vom Osemali

Er ist die Traditionsfigur der Tannheimer Fasnet

VS-TANNHEIM (hs). Die Symbolfigur der Tannheimer Fasnacht, das Osemali, wurde von einer alten einheimischen Sage abgeleitet. Vor Jahrhunderten soll in Tannheim ein böser Ritter gewaltet haben. Dieser soll alle Untaten und Ungerechtigkeiten ausgeübt haben, die man sich nur denken kann. Nach seinem Tode wurde sein Geist zur Strafe auf den Ochsenberg verbannt. Doch auch als Geist trieb er sein Unwesen, warf Leute zu Boden, führte sie in die Irre und erschreckte sie.

Dazu fielen ihm verschiedene Gestalten ein: als Tannenzapfemann, Reiter ohne Kopf auf feurigem Rappen, als Moorgeist mit schaurigem Gefolge, aber auch als harmlos aussehendes Beerenmännle. Doch jedesmal – so erzählten sich die Familien an den langen Winterabenden in der warmen Bauernstube – soll man beim Erscheinen des Geistes des Osemali in den Lüften ein teuflisches Wiehern oder wölfisches Heulen vernommen haben. Ja in den Neumondnächten soll der Geist sogar im Dorf umhergespukt haben. Einmal rief ein Knecht vor dem Haus: »Osemali, hai kum, wenn kaschd!« Kaum hatte er geendet, als schon ein schwarzer Reiter dahergaloppierte und der Knecht mit Ach und Krach gerade noch die Tür zubeckam, an die der Reiter laut klopfte und böse schimpfte.

Andere Bürger Tannheims, die nach dem Osemali gerufen hatten, kamen ebenfalls kreidebleich wieder zurück, so daß der dunkle

Forst des Ochsenberges nach Einbruch der Dämmerung möglichst vermieden wurde. Dem Wanderer grauste es, wenn er über den Ochsenberg gehen mußte, zusätzlich drohten unvernünftige Eltern den Kindern mit dem Osemali.

Die Bezeichnung »Osemali« wurde vom Ochsenberg, welcher im Volksmund »Oseberg« genannt wird, und von dem Mundartausdruck »Mali« für Mann abgeleitet. Das heutige Osemali-Häs, genäht aus braunen, schuppenförmigen Filzstücken, ähnelt einem Tannenzapfen. Die grüne Kopfbedeckung und die mit Tannenzweigen und Tannenzapfen umrahmte, handgeschnittene Holzmaske des Osemali unterstreichen die Herkunft des Waldgeistes.



Die Maske des Osemalis, der auf dem Oseberg (Ochsenberg) zwischen Tannheim und Überauchen spukt – so die Sage.